

Arbon

Schloss 1

Siedlung:	Arbon
Flurnamengebiet:	Arbon
Assekuranz-Nr.:	07/1-0723
Parzellen-Nr.:	2056
Heutige Nutzung:	Schlossurm
Objektname:	Schloss
urspr. Funktion:	Befestigungsturm Bergfried
Koordinaten O/N:	2750488 / 1264689
Erstes Inventar:	1989
Ordentl. Revision:	2008
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Ortsbildschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Baugruppe 0.1 (A-Baugruppe), Einzelelement 0.1.1 (Schützenswertes Einzelelement)

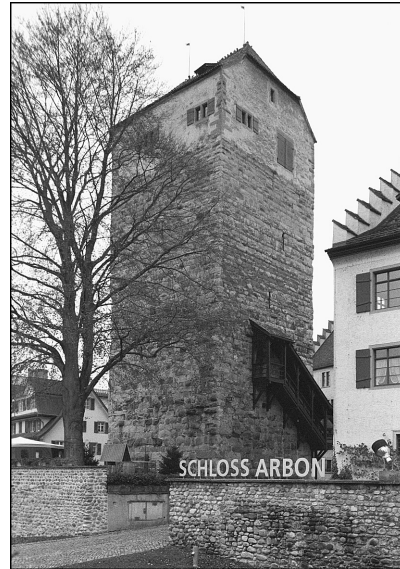


Foto-Nr. 06_285_12

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer und städtebaulicher Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Mächtiger, ursprünglich freistehender Wohn- und Befestigungsturm, um 1220 auf einem älteren, ev. römischen Sockel erbaut, möglicherweise im Zuge der Stadtbefestigung durch einen Mauerring. Oberstes Geschoss mit Krüppelwalmdach von 1515-20, als die Schlossanlage neu errichtet wurde. Standort auf einem natürlichen Hügel, im spätromischen Kastellareal von Arbor Felix, welches auch die St. Martins-Kirche und die Galluskapelle umfasst. Erste urkundliche Erwähnung einer Schlossanlage bereits 720 (St. Galler Klosterchronik). Im Besitz des Bistums Konstanz, Lehen an die Herren von Arbon. 1826-1907 Sitz der Seidenband-Weberei Stoffel, die 1856 einen Fabrikantebau an den Turm erstellte (1908 abgebrochen). Renoviert 1971 und 1991-93 mit Beiträgen der Denkmalpflege.

Auffallend schönes Quaderwerk, das z.T. Bossen mit Randschlag enthält. Die Mauern des unteren Bereichs haben eine Stärke von 3.20 Metern. Einige Spolien sind vermutlich römisch. Ältester Hocheingang auf der Stadtseite, ein zweiter gegen Osten. Von hier führt eine Treppe im Inneren der Südmauer zum dritten Stock. Reste zweier romanischer Kamine, wovon eines mit spätromanischen Würfelkapitellen. - Der Turm ist einbezogen in die Schlossanlage, 1515-20 durch Hugo von Hohenlandenberg erbaut (siehe Schloss 2-4). Die Aussenmauern der Nord- und der Westwand des hinteren Schlosses stehen genau auf der Nordwestecke des spätromischen Kastells. - Besonders wertvolles Baudenkmal, einer der seltenen Wehr- und Wohntürme der Ostschweiz. Er steht in einem ebenfalls besonders wertvollen Bauensemble, der herrschaftlichen Schlossanlage des Spätmittelalters. - Wahrzeichen von Arbon, in dominanter Lage am Schlossareal, zwischen der Kirche St. Martins und dem Eingang zur Altstadt. Der Turm markiert auch das ehemalige Stadttor.

Dokumentation: Brandkataster Staatsarchiv TG. - Arbon. Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau. Hg. Amt für Denkmalpflege (Kartei im Amt für Denkmalpflege mit zusätzlichen Fotos). Frauenfeld 1989. - Müller, Ernst (Hg.). Der Thurgau in alten Ansichten. Druckgraphiken von 1500 bis um 1880. Frauenfeld 1992. Nr. 35ff. - Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 37/38. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1971, S. 19f., 1978, S. 13ff., 1996, S. 17f. - Geisser, Hans. Geschichten erzählen Geschichte. Ein Streifzug durch Arbons Vergangenheit. Arbon 2005. S. 72ff., 76, 114, 239. - Thurgauer Jahrbuch 1931. Kreuzlingen 1931. S. 43ff., 60. - Brem, H.J., Bürgi, J., Roth-Rubi, K. Arbon-Arbor Felix. Das spätromische Kastell. Archäologie im Thurgau I. - Keller, Stefan/Stark, Barbara/Meile, Felicitas. Eine Landschaft erzählt. Bilder vom Bodensee aus der Sammlung Hans E. Rutishauser.

Hg. Reinhart, Heinz. Sulgen 2013, S. 30. - Graf, Hans Joerg. Arbon. Bodensee. Verkehrsverein Arbon am Bodensee. Arbon 1991, S. 27. - Mogensen, Mogens Rafn. Arbon am Anfang unseres Jahrhunderts. Verlag für Geschichte, Genealogie und Wissenschaft. Arbon 1983, S. 38; S. 62; S. 91; S. 140. - Huber, Johannes. Kirchen und Kapellen in Arbon TG. Kunst- und Kulturführer. Stadt Arbon. Kronbühl 2000, S. 12. - Rodel, E. Arbon. Stadt der Arbeit. Genossenschafts-Druckerei. Arbon 1945, S. 1. - Rodel, E. Arbon. Stadt der Arbeit. Genossenschafts-Druckerei. Arbon 1945, S. 18. - Heim, Robert / Trummer, Monique / Kieliger, Thomas. Neue Linienführung Kantonsstrasse. Schlüsselprojekt für die Entwicklung von Arbon. Kanton Thurgau / Stadt Arbon. Arbon 2013, S. 12. - Brem, H.J. / Bürgi, J. / Roth-Rubi, K. Arbon, Arbor Felix. Das spätrömische Kastell. Amt für Archäologie des Kantons Thurgau. Frauenfeld 1992, S. 33-59. - Arbon am Bodensee. Schweiz. Verkehrsbureau der Stadt St. Gallen. Buchdruckerei Hensenberger. Arbon 1928, S. 6. - Graf-Schelling, Claudius. Roth und Röter. 100 Jahre sozialdemokratische Partei Arbon 1916, 2016. Sozialdemokratische Partei Arbon. Arbon 2016, S. 55.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	ö.-r. Anmerkung	01.07.2020
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		10.09.2018
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	03.06.1986
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	24.11.1980

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Uebernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1807	Stoffel	
1826-1907	Stoffel	als Seidenbandweberei genutzt
1856		Fabrikanbau am Turm
1908		Abbruch des Fabrikanbaues
1911	Adolph Saurer-Hauser	
1943	Wwe Hedwig Saurer-Hauser	
1945	Stadt Arbon	